



## **Dringlichkeitsantrag**

der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Gudrun Brendel-Fischer, Eric Beißwenger, Anton Kreitmair, Martin Schöffel, Angelika Schorer, Tanja Schorer-Dremel, Thorsten Schwab, Klaus Steiner, Jürgen Ströbel, Walter Taubeneder** und **Fraktion (CSU)**

### **BioRegio 2020 konsequent fortführen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Rahmen verfügbarer Stellen und Mittel den bereits begonnenen umfassenden Ansatz „BioRegio 2020“ konsequent fortzuführen und weiter zu entwickeln. Ökologisch wirtschaftende Betriebe erbringen wichtige Gemeinwohlleistungen, deren Honorierung durch entsprechende Aktivitäten gesichert werden muss. Dies gilt ebenso für konventionelle Betriebe.

Dabei ist ein umfassender Ansatz anzuwenden, der gleichermaßen auf Bildung, Beratung, Förderung, Vermarktung und Forschung und nicht zuletzt auf ein bewusstes Kaufverhalten unserer Verbraucher setzt.

Folgende Maßnahmen sollen diesen Ansatz im Rahmen des KULAP weiter unterstützen:

- Anhebung der Ökoprämie für Acker- und Grünland;
- verbesserte Kombinationsmöglichkeiten mit anderen KULAP-Maßnahmen;
- Fortführung der bereits im Antragsjahr 2014 erhöhten Umstellungsprämie;
- Anhebung der Prämie bei Dauerkulturen und Gemüse;
- Anhebung der bisherigen Förderobergrenze;
- Erleichterung der Umstellung durch Verzicht der Vorgabe zum max. Viehbesatz und Anpassung des Mindestviehbesatzes;
- Einführung eines bayerischen Bio-Siegels.

### **Begründung:**

Die Staatsregierung hat zur Erhöhung der Bio-Produktion im Jahr 2012 ein Landesprogramm „BioRegio Bayern 2020“ gestartet. Das Programm wurde auch auf der Grundlage einer umfänglichen Evaluierung des ökologischen Landbaus in Bayern erarbeitet. Es verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der auf Bildung, Beratung, Förderung, Vermarktung und Forschung abzielt.